

EPISTULA QUARTA CONTRA TAEDIUM IN TEMPORE VIRI CORONAE

VIERTER BRIEF GEGEN DIE LANGEWEILE
IN ZEITEN DES CORONA-VIRUS

Montag, 4. Mai 2020

Liebe Vereinzelte
Liebe Ver-ein-zelte
Liebe Verein-Zelte

Kinder suchen Nähe, Jugendliche oft Distanz. In dieser Corona-Ära suchen unsere Körper Abstand, unsere Herzen aber Nähe. Vereiene dürfen noch immer nicht zusammenkommen. Weil man dort eben «vereint» wäre. Unsere deutsche Sprache bietet einfach grossartige Differenzierungen. Ein Konzert kann zum Beispiel «ausverkauft, gut oder schwach bresucht» sein. Die nächste Stufe ist dann das «Geister-Konzert» ohne Publikum, als Pendant zum «Geisterspiel» im Fussball. Im Konzert gibt's jedoch zwischen «schwach besucht» und «Geister-Konzert» noch eine weitere Nuance. Und die ist sprachlich derzeit hochaktuell! «Es gab vereinzelte Zuhörer». VER-EINZELT! Exakt das ist es. Wir werden durch die Corona-Krise «ver-ein-zelt».

Dieses «-ein-» bedeutet lokal auf «1», auf UNS selbst reduziert. Dass darauf noch ein «-zelt-» im Wort dafür sorgt, dass wir gleichsam unter EINER Haube, unter einem «Zelt» für uns allein sind, ist mindestens bemerkenswert.

Unlogisch ist, dass zwei im selben Zelt kuschelnde Menschen nicht als «Ver-zwei-zelte» zu bezeichnen sind. Diese Wortschöpfung klingt auch nicht gut. Aber die neun Musiker in Schuberts Nonett wären «Ver-neun-zelte». Klanglich doch schon viel besser.

Sind es aber «viele», heissen diese «Vervielzelte». «Verfilzte»? Und schon sind wir unbeabsichtigt bei der Politik...

Mit herzlichem Gruss

Reto

Das politische Statement

«Ich stehe hinter jeder Regierung, bei der ich nicht sitzen muss, wenn ich nicht hinter ihr stehe.»

Die politische Wahrheit

Ein Wahlkampfgefährte zu einem italienischen Politiker:

«Sie sollten sich sofort nach Lecce begeben, dort erzählt ihr Gegner lauter Lügengeschichten über Sie!» Der Angesprochene:

«Nein, ich muss nach Bari nfahren, dort erzählt einer scheinbar die Wahrheit!»

Deutsche Rhetorik im reduktiven Stil

Heute: Fünf Schritte zur modernen Orthografie

erster Schritt

Wegfall der Großschreibung:

einer sofortigen einföhrung steht nichts im weg, zumal schon grafiker und werbeleute zur kleinschreibung übergegangen sind.

zweiter schritt

wegfall der dehnungen und schärfungen:

diese maßnahme eliminiert schon die größte fehlerursache in der grundschule, den sinn oder unsinn unserer konsonantenverdopplung hat ohnehin niemand kapirt.

dritter schritt

"v" und "ph" werden durch "f" - "z", "tz" und "sch" durch "s" ersetzt:

das alfabet wird um zwei buchstaben reduziert, Schreibmaschinen und Schreibmaschinen vereinfachen sich, wertvolle arbeitskräfte können der Wirtschaft zugeführt werden.

viertes schritt

"q", "c" und "ch" werden durch "k" - "j" und "y" durch "i" - "pf" durch "f" ersetzt:

es sind schon sechs buchstaben ausgespart, die sofort von neun auf zwei Jahre verkürzt werden. anstatt achtzig Prozent Rechtschreibunterricht können nützlichere fächer wie Physik, Chemie oder Rechnen verstärkt gelehrt werden

fünftes schritt

die seichen "ä", "ö" und "ü" werden durch "a", "o" und "u" ersetzt:

alles überflüssige ist jetzt ausgespart. die orthografie ist wieder leicht und einfach. natürlich benötigt es einige zeit, bis diese vereinfachung überall richtig verankert ist, vielleicht schrittweise ein bis zwei jahre.

anschließend dürfte als nächstes die vereinfachung der noch schwierigeren und unregelmäßigeren grammatik anvisiert werden.

Weiterführende Schritte

Anschließend ist übrigens auch die ersetzungs der buchstaben w durch f, d durch t und b durch p. noch mehr buchstaben fallen eliminiert, falls sie innerlich noch in der schriftsprache haften. Diese maßnahme führt allerdings nicht dazu, dass man einfach durchsetzen kann, wie bei Microsoft schon längst nicht mehr mit der herstellung neuer tastaturen für firtops aktuntunnsik und firtopssfitusent nachkommt.

Testfiteren sollen in zukunft auch die kommas semikolons und pintestrike ersatzlos gestrichen werden. Nur punkte am satzende plipen tan nach der

infurunk tiser apsolut infaken kenialen uperlekten unt uskeklukelten
nuen rektsripunk erhalten. Fopi es nur ine frake ter sit ist pis uk ti
fekfalen.



Aus einem Schulaufsatz über «Rechtmässigkeit»:
Die Bischöfe sind die recht mässigen Nachfolger der Apostel.

Rhetorik-Regeln: Worüber kann man sprechen?

Man kann über alles reden. Aber nicht über 45 Minuten.

Rhetorik-Regeln und «Anschleimphase»

Der lateinische Ausdruck **Captatio benevolentiae** (deutsch: „Erheischen des Wohlwollens“) bezeichnet eine seit der Antike gebräuchliche rhetorische Formel. Der Autor eines Textes wendet sich hierbei zu Anfang mit schmeichelhaften Worten direkt an seinen Leser und bittet

diesen darum, das Folgende freundlich anzunehmen. In der antiken Praxis trat die **Captatio benevolentiae** besonders häufig im Zusammenhang mit dem gesprochenen Wort auf, etwa zu Beginn einer Rede oder eines Theaterstücks. Sie kann daher auch als eine Form des „Um-Ruhe-Bittens“ gegenüber dem zuhörenden Publikum aufgefasst werden.

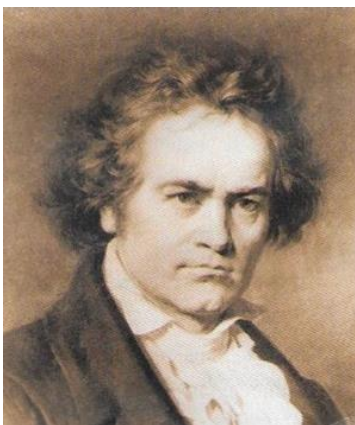
In weniger ausgefeilter Form gehören **captatio-benevolentiae**-artige Floskeln bis heute zum Standardrepertoire jeder Rede. Im Theater hielt sich noch lange die Tradition, der eigentlichen Bühnenhandlung einen Prolog voranzustellen (vgl. Goethes Faust: «Prolog im Himmel»). In ähnlicher Weise wendet sich der Autor von längeren Prosatexten gelegentlich zunächst an den „geneigten Leser“.

Im weiteren Sinne wird unter **Captatio benevolentiae** jegliche Formel zur Erlangung des Wohlwollens beim Publikum verstanden, insbesondere Anbiederung und Schmeichelei, weswegen der Schriftsteller Harry Rowohlt die vorzugsweise diesem Zweck dienenden eröffnenden Minuten seiner Autorenlesungen als „Anschleimphase“ apostrophierte.

CORONA WITZ:

Machen sie sich keine Sorgen, wenn sie plötzlich mit Möbeln, Pflanzen oder ihrem schönen Auto zu sprechen beginnen. Sie sind noch kein Fall für den Psychiater.

ABER: Wenn die Pflanzen oder Möbel Antwort geben, dann ist's höchste Zeit für den Seelendoktor!



Haben sie gewusst, dass Beethovens Köchin mit den Manuskriptseiten des *Kyrie* aus der *Missa solemnis* Butter und Käse einpackte? Sie war der Meinung, dass es sich um Skizzenblätter handelte. «Ludwig van» kündigte ihr unverzüglich.

Zitate zu Jugend...

Die heutige Jugend ist völlig verdorben. Das löst bei uns Älteren begreiflicherweise einen kolossalen Neid aus – was haben wir nicht alles verpasst!

*Gerhard Kocher *1939*

...und Nähe.

Durch Abstandsmangel wird bedingt,
daß mancher Funke überspringt.

Erich Limpach (1899-1965)

Rückblick auf Epistula 3



*Kommentare, Leserbriefe, Fragen und Spekulationen,
Auflösungen, Belehrungen oder Nachbesserungen*

Ein Beispiel von Krisenmanagement eines Armee-Bundesamtes:
Da wurden Fahrzeuge liquidiert und gleichzeitig Ersatzteile für diese bestellt, weil sie günstig waren. Der Besteller bekam für den finanziell guten Deal eine Belohnung!

Feuilleton I: Jung und alt sein

Jung sein

Die Jugend kennzeichnet nicht einen Lebensabschnitt,
sondern eine Geisteshaltung; sie ist Ausdruck des
Willens, der Vorstellungskraft und der Gefühlsintensität.
Sie bedeutet Sieg des Mutes über die Mutlosigkeit,
Sieg der Abenteuerlust über den Hang zur Bequemlichkeit.

Man wird nicht alt,
weil man eine gewisse Anzahl Jahre gelebt hat.
Man wird alt, wenn man seine Ideale aufgibt.
Die Jahre zeichnen zwar die Haut -
Ideale aufgeben aber zeichnet die Seele.
Vorurteile, Zweifel, Befürchtungen und Hoffnungslosigkeit sind Feinde, die
uns nach und nach zur Erde niederdrücken
und uns vor dem Tod zu Staub werden lassen.

Jung ist, wer noch staunen und sich begeistern kann.
Wer noch wie ein unersättliches Kind fragt: Und dann?
Wer die Ereignisse herausfordert
und sich freut am Spiel des Lebens.

Ihr seid so jung wie euer Glaube.
So alt wie eure Zweifel.
So jung wie euer Selbstvertrauen.
So jung wie eure Hoffnung.
So alt wie eure Niedergeschlagenheit.

Ihr werdet jung bleiben, solange ihr aufnahmebereit bleibt.
Empfänglich fürs Schöne, Gute und Große,
empfänglich für die Botschaften der Natur,
der Mitmenschen, des Unfasslichen.
Sollte eines Tages euer Herz geätzt werden von Pessimismus,
zernagt von Zynismus,
dann möge Gott Erbarmen haben mit eurer Seele -
der Seele eines Greises.

Detlef Witthaupt

Feuilleton II: Jugend, Freiheit und Tyrannei

"Wohlan, mein lieber Freund, wie steht es mit der Diktatur? Ist es nicht so, dass sich die Demokratie selber auflöst durch eine gewisse Unersättlichkeit in der Freiheit?"

Wenn sich Väter daran gewöhnen, ihre Kinder einfach gewähren und laufen zu lassen, wie sie wollen, und sich vor ihren erwachsenen Kindern geradezu fürchten, ein Wort zu reden, oder wenn Söhne schon sein wollen wie die Väter, also ihre Eltern weder scheuen noch sich um ihre Worte kümmern, sich nichts mehr sagen lassen wollen, um ja recht erwachsen und selbständig zu erscheinen.

Und auch die Lehrer zittern bei solchen Verhältnissen vor ihren Schülern und schmeicheln ihnen lieber, statt sie sicher und mit starker Hand auf einen geraden Weg zu führen, so dass die Schüler sich nichts mehr aus ihren Lehrern machen.

Überhaupt sind wir schon so weit, dass sich die Jüngeren den Älteren gleichstellen, ja gegen sie auftreten in Wort und Tat, die Alten aber setzen sich unter die Jungen und suchen sich ihnen gefällig zu machen, indem sie ihre Albernheiten und Ungehörigkeiten übersehen oder gar daran teilnehmen, damit sie ja nicht den Anschein erwecken, als seien sie Spielverderber oder auf Autorität versessen.

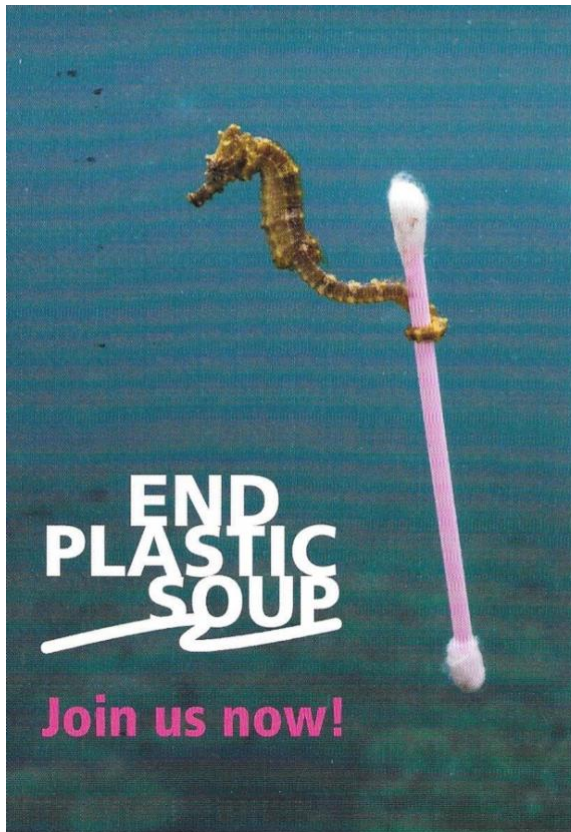
Auf diese Weise werden die Seele und die Widerstandskraft aller Jungen allmählich mürbe. Sie werden aufsässig und können es schliesslich nicht mehr ertragen, wenn man nur ein klein wenig Unterordnung von ihnen verlangt.

Am Ende verachten sie dann auch die Gesetze, weil sie niemand und nichts mehr als Herr über sich anerkennen wollen. Und das ist der schöne, jugendfrohe Anfang der Tyrannei. "

Plato (428-348 v.Chr.)

Aus Meer und Kunststofffabrikation

Heute: End plastic soup, ein Projekt bis 2050



In 2050 no plastic soup in our oceans and seas, no plastic waste in our rivers, lakes, parks & streets.

Rotary Clubs worldwide contribute to solve the plastic waste problem.

Our Objectives 2020–2025:

- ▶ Support from 3,000 Rotary Clubs/year
- ▶ 300,000 Rotarians reduce plastic pollution
- ▶ Local clubs train 100,000 children/year
- ▶ Plastic Free code of conduct for Rotary Clubs
- ▶ Meetings and events become plastic free



Rotary People of Action

Awareness, Action & Alliances

- ▶ 1.2 Mio Rotarians take action
- ▶ Accelerate: Refuse, Reduce, Reuse & Recycle
- ▶ Connect inside and outside Rotary
- ▶ Local priorities and local solutions

Join us now!

1. Start today:
 - ▶ Sign the Rotary EndPlasticSoup Petition
 - ▶ Refuse, Reduce, Reuse & Recycle plastic and tell others
 - ▶ Like us at Facebook & Instagram and subscribe to our newsletter
 - ▶ Add EndPlasticSoup to your Club actions
 - ▶ Sign up for the Rotary EndPlasticSoup Action Day at 6 June, 2020
2. Join as Member Club for € 200
Or... Become a Friend for € 50 (flag with name)
3. Become Ambassador Club in your region

Together, we see a world where people unite and take action to create lasting change – across the globe, in our communities, and in ourselves.

Supported by:



endplasticsoup.org
endplasticsoup@gmail.com

f endplasticsoup
© EPSENDplasticsoup

Aus Badezimmer und Garten

Heute: Ideen zum Selbermachen



Wattestäbchen mit Thymian- oder Rosmarinduft

Aus Bergseen im Engadin

Anna Sidonia Marugg (19) aus Zuoz GR entwickelte das Forschungsgerät «Ladi-Trawl» zur Erforschung betreffend der Menge von Mikroplastik im alpinen Raum. Diese Maturitätsarbeit erhielt von «Schweizer Jugend forscht» eine Auszeichnung, da sie wichtige Erkenntnisse brachte. Dies auch dank der Zusammenarbeit mit der Universität Basel. Die Untersuchungen an acht Standorten ergaben überall Plastikfragmente, und zwar 22 Kunststoffarten. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass schon das Quellgewässer nahe eines Haupt-Wasserscheidepunktes Europs am Lunghin auf 2485 Metern Höhe von Mikroplastik-Verschmutzung betroffen ist!



Religion & Wissenschaft

Heute: Die Posaunen von Jericho

Der Bischof besuchte die Volksschule. Im Religionsunterricht fragte er den kleinen Hansi, wer wohl die Mauern von Jericho zerstört hatte. Hansi erwiderte, das er dies nicht wisse, aber er sei es auf gar keinen Fall gewesen!

Der Bischof war einigermaßen erschüttert über diese Antwort, begab sich mit Hansi zum Klassenlehrer und erzählte diesem den ganzen Vorfall. Der Klassenlehrer meinte darauf hin, dass er den kleinen Hansi und dessen Familie sehr gut kenne. Und wenn Hansi sage, er habe es nicht getan, dann können man ihm ruhig Glauben schenken.

Jetzt war der Bischof tief erschüttert. «Hochwürden» wurden zu «Merkwürden». Und er suchte den Rektor der Schule auf, wo er die ganze Geschichte empört erneut erzählte. Der Rektor hörte ihm gut zu und antwortete lakonisch: »Also, ich weiss wirklich nicht, warum sie sich derart aufregen, Herr Bischof. Wir holen uns einfach drei Kostenvoranschläge herein und reparieren diese blöde Mauer!«

Aus: Arno Backhaus »Bibel dir eine Meinung«

(Wer wirklich Schuld ist, erfahren wir im Buch Josua, Kapitel 6.)

Frage: «Bischof, bisch off?»



War diese Epistel 4 hilfreich für Sie? Abbestellen oder Kommentare unter reto.fritz@gmx.ch